



Isabella Archan:
Tote haben kein Zahnweh.
Köln: emons. 2016. 367 S., 12,90 €

Dem Mörder auf den Zahn gefühlt *Krimi im Zahnarztmilieu*

Eine Zahnärztin mit Spritzenphobie; ein Zahnarzt mit nicht ganz weißer Weste; ein Kommissar mit Dauer-Zahnschmerz und ein Mörder, der seinem Opfer ein paar Zähne aus dem Mund reißt: Das ist das wunderbar skurrile Szenario, in das uns der neue Kriminalroman der Kölner Schauspielerin und Autorin Isabella Archan entführt. Protagonistin des Buches ist die blondgelockte, temperamentvolle und ein wenig chaotische Zahnärztin Dr. Leocardia Kardiff, genannt Leo, die ihren Job, ihre Phobie, ihr Liebesleben und ihre Rolle als alleinerziehende Mutter nicht immer so ganz reibungslos unter einen Hut zu bringen vermag. Dass sie zudem auch noch chronisch neugierig ist, wird ihr beinahe zum Verhängnis:

Denn als Leo nach einer Sitzung bei ihrem Therapeuten das Haus verlassen will, entdeckt sie die offene Tür der Nachbarwohnung, kann der Versuchung nicht widerstehen, eben mal einen Blick hineinzuworfen und entdeckt dabei die Leiche einer übel zugerichteten alten Dame. Bei dem Opfer handelt es sich um die Nachfahrin einer einst renommierten Kölner Pudding-Dynastie. Das ruft die Medien auf den Plan und setzt die ermittelnden Beamten gehörig unter Druck. Denn da ist ja auch noch Leo mit ihrer Neugier, ihren unkonventionellen Recherchemethoden und heiklen Alleingängen, die der Kripo immer um eine Nasenlänge voraus ist. Nur die Erkenntnis, wer denn nun wirklich die alte Dame auf dem Gewissen hat, trifft sie dummerweise ebenso unvorbereitet wie den Leser, gerade mal ein paar Seiten vor Schluss des von Isabella Archan so klug komponierten Buches....

Ein klasse Krimi für alle, die es gern ein bisschen schräg und durchaus augenzwinkernd mögen, mit einer ausgesprochen sympathischen Protagonistin und einem flüssigen Erzählstil, der im Verlauf des Buches wohltuend an Fahrt aufnimmt.



die buchcaterin.
Buchtipps & mehr

©Dr. Rita Mielke